

Johannes Beltz/Michaela Blaser/Marion Frenger/ Patrick Felix Krüger/Harsha Vinay (Hrsg.) *Jain sein. Kunst und Leben einer indischen Religion*, Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung des Museums Rietberg, Zürich, Hatje Cantz, Berlin 2022, 184 S. ISBN 9783775753494

Gewaltlosigkeit: ein Begriff, der zurzeit keine Konjunktur hat. Umso aktueller und wichtiger, einen Blick auf die zweieinhalb Jahrtausende alte Religion des Jainismus zu werfen, für die Gewaltverzicht das oberste Gebot ethischen Handelns ist. Zu ihren weiteren Geboten gehören: Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und Bescheidenheit im Konsum – zeitlose Themen und für unsere Gegenwart höchst bedeutsam.

Dass man Konflikte auch ohne Gewalt zu seinen Gunsten entscheiden kann, bewies Mahatma Gandhi, der von der Ethik des Jainismus stark geprägt war, mit seiner Bewegung des gewaltlosen Widerstands gegen die britische Kolonialmacht.

Das Museum Rietberg in Zürich hat eine Ausstellung zu Kunst und Leben der Jains zusammengestellt, die noch bis zum 30. April 2023 geöffnet ist. Für alle, die sich dafür interessieren, aber nicht nach Zürich fahren können, gibt es online eine Mini-Tour durch die Ausstellung und weiteres Begleitmaterial unter https://rietberg.ch/ausstellungen/jain_sein.

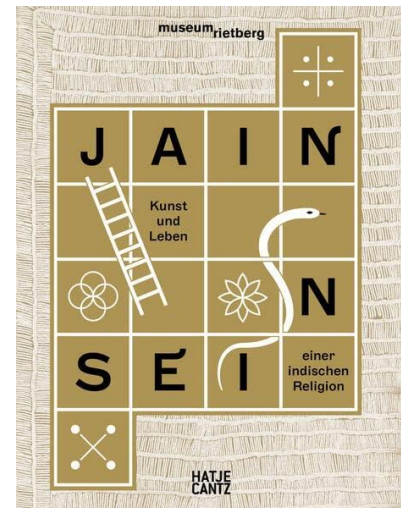
Statt eines Ausstellungskatalogs gibt es die Begleitpublikation *Jain sein. Kunst und Leben einer indischen Religion*. In diesem von fünf Autoren sorgfältig zusammengestellten Buch werden in sechs Kapiteln folgende Fragen behandelt:

Was ist Jainismus? Warum ist Wissen für Jains so wichtig? Was hat Verzicht mit Erlösung zu tun? Was zeichnet Jains als religiöse Gemeinschaft aus? Wie leben Jains in der Gesellschaft? Welche Bedeutung hat der Kosmos für Jains?

Jede dieser Fragen wird in Text und Bild beantwortet. In den einzelnen Kapiteln werden die Leser mit weiteren direkten Fragen konfrontiert: Aufforderungen, sich des eigenen Standpunkts zu Fragen zwischenmenschlicher Beziehungen und des Umgangs mit der Umwelt bewusst zu werden. Wichtig war den Ausstellungsmachern, auch auf so aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Klimawandel einzugehen.

Großformatige Fotos ihrer heiligen Stätten vermitteln lebendige Einblicke in die religiöse Praxis der Jains. Besonders beeindruckend sind die qualitativ hochwertigen Abbildungen ihrer Malerei und Skulpturenkunst vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart. Ausführliche Erläuterungen vermitteln das Verständnis dieser Werke. Sie schärfen den Blick für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Kunst des Hinduismus und des etwa zeitgleich mit dem Jainismus entstandenen Buddhismus.

Außerdem enthält der Band Interviews mit Jains, in denen sie ihre persönliche Einstellung zu den Geboten des Jainismus erläutern. Hier zeigt sich auch, wie das Gebot des Gewaltverzichts im praktischen Leben an seine Grenzen stoßen kann, etwa wenn einer der Interviewten noch 20 Jahre später damit hadert, einem Förster die Erlaubnis zum Abschuss eines Leoparden



gegeben zu haben, der in ein Haus eingedrungen war. Es standen Menschenleben auf dem Spiel, aber die Tötung des Leoparden bleibt ein wunder Punkt in seinem Gewissen.

Eingerahmt sind die Kapitel von einem Grußwort der Direktorin, einem Vorwort, das erklärt, worum es in der Ausstellung geht, einem Glossar und einem Literaturverzeichnis.

Im hinteren Buchdeckel steckt ein gefalteter Papierbogen, der sich als ein Spielbrett mit 64 Feldern entpuppt. „Und Du?“ heißt das Spiel, das von den zwei bis sechs möglichen Spielern verlangt, Stellung zu nehmen zu zahlreichen Situationen des Lebens, in denen man sich entscheiden muss. Die Spielregeln werden auf den letzten Seiten des Buchs erläutert, und auch ausführlich auf <https://unddu.rietberg.ch>.

Das Buch ersetzt nicht den Ausstellungsbesuch, gibt aber gute Einblicke. Wer sich außerdem auf der Museums-Website umschaut, bekommt dort zusätzliche Information, sieht weitere künstlerische Exponate und kann sich den Animationsfilm „Mahaviras Lebensweg“ sowie weitere Kurzfilme und Videos anschauen.

© Reinhold Schein, 2023